

# 37 Straßen sollen in diesem Jahr instandgesetzt werden

Von Mai bis September lässt die Stadt eine Vielzahl an Fahrbahnen in Lübeck sanieren.

**LÜBECK.** Voraussichtlich von Mai bis September sollen 37 Straßen im sogenannten DSK-Verfahren – dünne Asphaltdeckschichten in Kaltbauweise – instandgesetzt werden. Eine entsprechende Vorlage liegt dem Bauausschuss zur Beratung vor. Bei dem DSK-Verfahren handelt es sich um das Versiegeln von schadhafte Fahrbahnoberflächen durch das Überziehen mit einer etwa 1,5 Zentimeter dicken kalten Asphaltdecke. Hierdurch wird die Oberfläche neu versiegelt und die Schädigung der Fahrbahnsubstanz durch eindringendes Regenwasser verzögert. Die Instandsetzung ist zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit unabdingbar, steigert aber gleichzeitig auch die Nutzungsqualität. Bei den Vorarbeiten wie beispielsweise dem Ausbessern von Schlaglöchern werden temporäre Teilsperrungen notwendig sein. Um die Verkehrseinschränkungen möglichst gering zu halten, werden die Sanierungsarbeiten bei einigen Straßen in der Nacht und am Wochenende ausgeführt, soweit die Möglichkeit gegeben ist, teilt die Stadt mit.



Von Mai bis September sollen in Lübeck voraussichtlich 37 Straßen per DSK-Verfahren saniert werden. Der Asphalt für DSK besteht aus einem Gemisch aus groben und feinen Gesteinskörnungen, Bitumenemulsion, Zusätzen und Wasser. Foto: Hansestadt Lübeck

Nach jetzigem Stand erfolgt in diesem Jahr die Instandsetzung unter anderem in folgenden Stadtteilen und Straßen: der Kutterweg in Buntekuh, Am Wallberg und Ostpreussenring in Kücknitz, in der Innenstadt werden die Holtenstraße, der obere Teil der Wahnstraße sowie der Kohlmarkt saniert. Viel zu tun

gibt es in St. Gertrud: So bekommen der Ernst Deecke Weg, die Wallbrechtstraße, die Roekstraße, die Zweite Ochsenkoppel, Am Lauerholz, die Danziger Straße, die Von Morgen Straße, die Hebbelstraße, der Stormweg, die Scharnhorststraße, die Nettelbeckstraße, die Schillstraße und die Luisenstraße eine neue Asphaltdecke. In St. Jürgen sind es die Dorfstraße, die Kahlhorststraße, die Strecknitzer Tannen, die Gartenstraße, der Butenhof, Vorrade Ortslage, Malmöstraße Knoten, die Beetenwiese, Auf dem Vorbeck, die Oslostraße sowie die Novgorodstraße. In St.

Lorenz Nord bekommen der Gürtlerweg, die Weichselstraße, Am Grenzwall und Düppelstraße ein neues Gewand, und in St. Lorenz Süd sind es die Moisinger Allee, die Hansestraße sowie die Märkische Straße. Leichte Anpassungen oder Änderungen der Straßenliste seien noch möglich, da erst nach dem Winter zielgenau auf witterungsbedingte Schäden reagiert werden kann, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadt. Seit 2012 setzt die Hansestadt Lübeck das sogenannte DSK-Verfahren zur Fahrbahnsanierung ein. Das Verlegen einer DSK ver-

längert die Nutzungsdauer von angegriffenen Asphaltdeckschichten um etwa fünf bis acht Jahre. Ein Vorteil dieses Verfahrens ist neben der Umweltfreundlichkeit des energiesparenden Kalteinbaus, bei dem nur umweltfreundliche Bindemittel zum Einsatz kommen, auch die Schnelligkeit des Verfahrens: Auf der Baustelle wird das Mischgut in einer kombinierten Misch- und Verlege-Maschine fortlaufend produziert und direkt eingebaut. Die neue Deckschicht kann schon nach etwa 20 Minuten nach dem Einbau dem Verkehr übergeben werden.

## Offene Halle in Moising

**LÜBECK.** Am heutigen Sonnabend, 7. März, stehen die Türen der Dreifeldhalle an der Heinrich-Mann-Schule im Brüder-Grimm-Ring 6-8 in Moising von 14 bis 18 Uhr für alle Schülerinnen und Schüler aus Lübeck offen. Neben cooler Akrobatik mit den AcroLiniern von der Lübecker Turnerschaft und schnellem 3 x 3 Bas-

ketball wird es ein Fußballtraining für Mädchen mit dem SV Fortuna St. Jürgen geben. Alle drei Sportarten können nach Herzenslust ausprobiert werden. Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich. Vorerfahrungen sind nicht notwendig. Mitzubringen sind bequeme Kleidung und saubere Sportschuhe.

## Frauentag mit dem Seniorenbeirat

**LÜBECK.** Weltweit begehen Frauen den 8. März als Internationalen Weltfrauentag, um auf ihre Rechte aufmerksam zu machen und die immer noch weit verbreitete Ungleichheit zwischen den Geschlechtern anzuprangern, aber auch, um sich gegenseitig zu stärken und Solidarität zu zeigen.

Auch in Lübeck werben an diesem Tag zahlreiche Veranstaltungen um Aufmerksamkeit. Zum ersten Mal wird der Beirat für Seniorinnen und Senioren mitmachen und lädt am morgigen Sonntag, 8. März, zum Klönschnack ins Art-Café der Kunsthalle St. Annen ein. Los geht es um 15 Uhr.

## Hilfe bei Tinnitus

**LÜBECK.** Hilfe bei Tinnitus und Morbus Menière bekommen Betroffene in der gleichnamigen Selbsthilfegruppe in St. Lorenz. Interessierte treffen sich am heutigen Sonnabend, 7. März, ab 13 Uhr im Selbsthilfezentrum am El-

mar-Limberg-Platz 2/Ecke Peenestieg. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Schlager Erlebnis**  
Das Erlebnis, das Schlager lebendig macht

11.09.2026 ab 19:00 Uhr  
FREILICHTBÜHNE LÜBECK

Vorverkauf: Lübeck und Travemünde Marketing GmbH, Tel.: 0451-889700 Lübeck-Ticket, Tel.: 0451-81 95 886  
Eventim: 01806-570070 RESERVIX: 0761-88848999

**HOCHBERG FLOHMARKT**

Familia Reinfeld überdacht möglich 08.03.  
Hagebau Lübeck überdacht möglich 15.03.  
CITTI-PARK Lübeck im Parkhaus 22.03.  
Campus Center Lübeck 06.04.

Tel.: 04102 / 3 19 39  
www.hochberg.tv

**Goldankauf**

REWE Center Buntekuh,  
Ziegelstr. 232  
Tel. 0170 341 1829  
Täglich 10.00 - 18.00 Uhr,  
Sa. bis 14.00 Uhr  
www.beckergoldankauf.de

# Gutachten: Ohne weitere Gleise nach Bad Schwartau droht das Chaos

**LÜBECK.** Lübeck wird zum Nadelöhr eines europäischen Schienennetzes, wenn die Strecken von Lübeck nach Lüneburg und Bad Kleinen nicht zweigleisig ausgebaut und wenn das dritte und vierte Gleis von Lübeck-Hauptbahnhof nach Bad Schwartau-Waldhalle nicht gebaut werden. Die Lübecker Bauverwaltung hat ein neues Verkehrsgutachten für den Knotenpunkt Lübeck vorgestellt.

**EISENBAHNKNOTENPUNKT LÜBECK BRAUCHT ENTLASTUNG**

Aktuell würden dort zehn Züge pro Strecke und Stunde verkehren, berichteten Bastian Ehrenholz und Fabian Zwick von der TU Braunschweig den im Lübecker Rathaus versammelten Vertretern von Bahn, Landesverkehrsministerium, Kommunalpolitik, Landespolitik, Wirtschaftsförderung, Hafenbetreibern und Bürgermeisterinnen der Umlandgemeinden.

School Hamburg: „Ohne drittes und viertes Gleis zwischen Lübecker Hauptbahnhof und Bad Schwartau-Waldhalle droht das Chaos.“

Aber der Eisenbahnknotenpunkt Lübeck brauche auch in südlicher und östlicher Richtung Entlastung. Die Strecken nach Bad Kleinen und Lüneburg müssten zweigleisig ausgebaut und elektrifiziert werden, sagte Lübecks Verkehrswendebauftragter Michael Stödter.

Bahn zeige dieser Stresstest, dass die Infrastruktur ausreiche, um den zusätzlichen Verkehr auf der Hinterlandanbindung aufzunehmen. Stödter hat festgestellt, dass diese Rechnung nur aufgeht, wenn Verkehrsleistungen gestrichen würden – beispielsweise die direkten Züge von Kiel über Lübeck nach Lüneburg.

Die Forderung nach zwei weiteren Gleisen nördlich des Hauptbahnhofs, um den künftigen Schienenverkehr auf der Hinterlandanbindung der festen Fehmarnbeltquerung abzuwickeln, erhebt die Hansestadt schon länger. Wissenschaftler der Technischen Universität (TU) Braunschweig haben im Auftrag der Hansestadt die künftigen Verkehrsmengen auf dem fünf Kilometer langen Streckenabschnitt zwischen Hauptbahnhof und Bad Schwartau-Waldhalle berechnet.

2029 würden es bereits zwölf Züge pro Strecke und Stunde sein, 2033 mit Eröffnung des Fehmarnsundtunnels 17 bis 19 und ab 2037 sogar 20 bis 21 Züge. „Lübeck würde zu einem Nadelöhr eines europäischen Schienennetzwerkes“, erklärten die Wissenschaftler, „der Bau des dritten und vierten Gleises ist unumgänglich.“

Lübeck sei die Weiche eines europäischen Verkehrskorridors, sagte auch Prof. Dr. Michael Stuewe von der Northern Business

**ZUSÄTZLICHE GLEISE SOLLEN INS PLANVERFAHREN**

„Der Knotenpunkt ist so nicht zukunfts-fähig“, mahnte Stödter. Dem Güterverkehr auf der Schiene drohten lange Standzeiten von bis zu 50 Minuten. Die Pläne Lübecks, eine Regio-S-Bahn auf die vorhandenen Gleise zu setzen, gerieten in Gefahr.

Stödter hat den im vergangenen Jahr von der Bahn vorgelegten Stresstest für den Lübecker Hauptbahnhof untersucht. Laut

Lübeck drängt auf eine Aufnahme der beiden zusätzlichen Gleise nach Norden in das laufende Planverfahren. „Gründlichkeit geht vor Schnelligkeit“, sagte Bausenatorin Joanna Hagen (parteilos). Das Land indes lege Wert darauf, dass die Hinterlandanbindung rechtzeitig fertig werde. „Nach unserer Wahrnehmung greift das Land nicht in die Planung ein“, sagte die Bausenatorin.



Mit 30.000 Fahrgästen pro Tag ist der Lübecker Hauptbahnhof ein wichtiger Knotenpunkt im Eisenbahnverkehr im Norden. Foto: Holger Kröger

**Feuchtigkeit und Nässe**  
Wir lösen Ihre Probleme!

**Kellersanierung**  
**Bauwerksabdichtung**  
**Balkonsanierung**  
**Balkonbeschichtung**

**Schimmel-sanierung**  
**Fassaden-sanierung**  
**Flachdach-abdichtung**  
**Bautrocknung**

**Fritz Flink**  
Meisterbetrieb seit 35 Jahren

23689 Pansdorf ☎ 04504-4770  
www.flink-abdichtung.de

**WIR FEIERN JUBILÄUM!**  
15 JAHRE KIND IN LÜBECK

ICH HAB EIN KIND IM OHR

Birgit Schrowange, KIND Kundin

Jetzt kostenlosen Hörtest machen!

Für gutes Hören:  
Kronsforders Allee 69 · 23560 Lübeck  
Telefon: 0451 / 69 39 55 10

**KIND**